

## Kolleginnen und Kollegen !

Am vergangenen Freitag haben die Manager der Großen Koalition dem Bundestag in Bonn einen neuen Entwurf für ein Notstandsverfassungsgesetz vorgelegt, mit dem das Grundgesetz zerschlagen werden soll. Wie schon in der Weimarer Republik sind die Notstandsparagraphen darauf angelegt, die Rechte der lohnabhängigen Bevölkerung außer Kraft zu setzen und auf diktatorische Weise die wirtschaftliche und politische Macht der herrschenden Kräfte gegen uns zu sichern.

### Notstandsgesetze ermöglichen:

**Zwangsarbeit für Frauen und Männer;  
Einsatz der Bundeswehr gegen Streikende;  
Ausschaltung des Bundestages durch NATO-Beschlüsse;  
Aufhebung der Rede , Presse- und Versammlungsfreiheit;  
Abschaffung des Streikrechts.**

Die Regierung will uns einreden, diese Gesetze seien zu unserem Schutz in Notzeiten gedacht. Das ist nicht wahr. Mit den Notstandsgesetzen will man in Wahrheit die Staatsgewalt mit Diktaturvollmachten gegen das Volk ausstatten, vor allem gegen die Arbeiter und Angestellten und ihre Organisationen.

Am vergangenen Samstag haben etwa 70.000 Menschen aus der gesamten Bundesrepublik mit dem Sternmarsch auf Bonn gegen die Notstandsgesetze protestiert. Am gleichen Tag protestierten in Dortmund auf einer zentralen Kundgebung des DGB 15.000 Gewerkschafter gegen die Notstandsgesetze.

Heute findet im Bundestag die 2. Lesung der Notstandsgesetze statt. Am 19. Juni sollen diese Gesetze endgültig durchgepeitscht werden. Wir müssen uns wehren, ehe es zu spät ist. Nur noch kräftiger Widerstand macht auf die Herren in Bonn Eindruck.

Wir müssen unsere Interessen endlich selbst in die Hand nehmen.

Wie der Generalstreik in Frankreich gezeigt hat, können wir uns nur noch mit Kampfmaßnahmen gegen die Herrschenden durchsetzen:

**In vielen Betrieben, Schulen und Universitäten wird heute gegen die Notstandsgesetze gestreikt.**

**Organisiert auch in Eurem Betrieb heute Warnstreiks !**

**Fordert Eure Gewerkschaft nachdrücklich zum politischen Streik gegen die Notstandsgesetze auf! Es ist 5 Minuten vor 12 !**

**Kommt am Donnerstag, dem 16. Mai, um 18,00 Uhr, in das Gewerkschaftshaus, großer Saal. Hier sollen weitere Kampfmaßnahmen – bis hin zum Generalstreik – besprochen werden.**

**Mobilisiert Eure Kollegen!**

**Streikt gegen die Notstandsgesetze !**

**Aktionsausschuß gegen die Notstandsgesetze:** Arbeitskreis der Farbwerkslehrlinge, Allgemeiner Studenten-Ausschuß (ASTA), Club Voltaire, Deutsche Jung-Demokraten, Gewerkschaftliche Studenten-Arbeitsgemeinschaft, Höchster Jugendclub, Humanistische Union, Jungsozialisten, Kampagne für Abrüstung und Demokratie – Regionalausschuß Hessen/Rheinland, Liberaler Studentenbund Deutschlands, Naturfreundejugend, Ortsjugendausschuß der IG Metall, O.J.A. der IG Druck u. Papier, O.J.A. der Gew. Handel-Banken und Versicherungen, O.J.A. der Postgewerkschaft, Solidaritätsjugend, Sozialistischer Deutscher Studentenbund, Sozialistischer Lehrerbund, Sozialistische Opposition, Verband der Kriegsdienstverweigerer, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes.

**Spenden können Sie auf unser Konto bei der Bank für Gemeinwirtschaft, Niederlassung Frankfurt, Nr. 70289 überweisen.**